

Pilotprojekt startet: Kernspin statt Herzkatheter

Techniker-Krankenkasse und Herzzentrum Saar in Völklingen starten Pilotprojekt.

VÖLKLINGEN | (ml) Ein Pilotprojekt, bei dem Patienten mit Verdacht auf eine koronare Herzerkrankung (Verkalkung der Herzkranzgefäße) nicht mehr mit einem Linksherz-Katheter untersucht werden, sondern mithilfe einer Computertomographie (Kardio-CT) und Magnetresonanztomographie (Kardio-MRT), startet die Techniker-Krankenkasse (TK) für ihre Versicherten jetzt im Saarland. Dazu hat die Kasse mit dem Herzzentrum Saar im SHG-Klinikum Völklingen einen Vertrag abgeschlossen. Bei einer Linksherz-Katheteruntersuchung wird ein Katheter, ein feiner, biegsamer Kunststoffschlauch, über eine Schlagader (Arterie) in der Leiste, Armbeuge oder im Handgelenk bis in die linke Herzkammer vorgeschoben. Dadurch wird es möglich, Verengungen zu entdecken.

Das Einführen des Katheters wird als invasiver Eingriff bezeichnet, der den Organismus belasten kann. „Beim Kardio-CT und Kardio-MRT hat es im letzten Jahrzehnt außerordentliche Fortschritte gegeben. Sie erlauben eine schonende Diagnostik bei Herz-Kreislauf-Erkrankungen“, sagt Dr. Lorenz Jochum, Oberarzt und Leiter des Arbeitsbereichs kardi-ale Schnittbilddiagnostik am Herzzentrum Völklingen.